



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 15. October.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Wegen des auf Montag den 31. October fallenden Reformationsfestes, welches in dem hiesigen Kreise als ganzer Festtag gefeiert wird, muß der hiesige Simon-Juda-Jahrmarkt auf den 1. 2. und 3. November d. J. (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) verlegt werden. Auch der auf den 31. October fallende hiesige Viehmarkt findet am 1. November d. J. statt.

Merseburg, am 7. October 1864.

### Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Es sind gefunden worden: am 26. Februar e. ein Schlüssel, am 6. März ein dergl., am 8. eine Schürze, am 12. ein Gummischuh, am 12. zwei Schlüssel, am 15. zwei dergl., am 15. ein Portemonnaie mit Geld, am 18. eine Steinleiste, am 21. ein Haarnetz, am 27. ein Kinderbüschchen, am 2. April ein Deckel von einem Handkorbe, am 3. ein Terzerol, am 8. ein Schlüssel, am 9. Gedrucktes Zeug, am 11. zwei Delbehältnisse, am 16. ein Stahlmesser, am 16. ein Schlüssel, am 18. ein dergl., am 19. ein Regenschirmüberzug, am 30. ein Portemonnaie mit Geld, am 1. Mai ein Haarnetz, am 6. ein Medaillon, am 17. ein Ohrring, am 21. ein Schlüssel, am 25. ein dergl., am 29. ein Fanchon, am 30. ein Taschentuch, im Mai eine Ledertasche mit verschiedenen Sachen, im Juni zwei Stückchen von einem Ringe, am 4. ein Regenschirm, am 10. ein Portemonnaie mit Geld, am 15. ein Schlüssel, am 26. ein dergl., am 27. ein Glacé-Handschuh, am 28. ein Taschentuch, am 28. ein Schlüssel, am 29. ein Neg, am 2. Juli eine Windel, am 4. ein Umschlagetuch, am 4. eine Uhrkette, am 6. ein Filzhut, am 9. ein Strumpfband, am 14. ein Strohhut, am 16. ein Schlüssel, am 21. ein Taschentuch, am 21. zwei Schlüssel, am 12. August ein dergl., am 17. ein dergl., am 22. ein Stück Wagenkette, am 24. ein Portemonnaie mit Geld zc., am 25. ein Schlüssel, am 27. ein dergl., am 29. ein Gürtel, am 30. ein Schlüssel, am 4. September eine Cigarrenspitze, am 21. zwei Schlüssel, am 29. ein Paar Strümpfe.

Die sich legitimirenden Eigenthümer dieser Gegenstände werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen im hiesigen Polizei-Bureau abzuholen, widrigenfalls sie dem Finder zugeschlagen werden müssen.

Merseburg, den 8. October 1864.

### Die Polizei-Verwaltung.

In Folge der in den §. 16 und 17 des Statuts für das hiesige Bürger-Rettungs-Institut enthaltenen Bestimmungen haben wir **Sonnabend den 15. October d. J., Nachmittags 4 Uhr**, zu einer General-Verammlung bestimmt. Wir ersuchen daher die sämmtlichen geehrten Mitglieder des Vereins hierdurch ergebenst, sich zur angegebenen Zeit im großen Saale des Rathhauses recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Merseburg, den 8. October 1864.

**Das Directorium der Bürgerrettungs-Anstalt.**  
 Seffner. Wiegand. Becker. Bichter. Pahn. Karlstein. Kesperlein. Klingebell. Mascher. Schäfer. Scheschling.

Eine zweischläfrige Bettstelle, ein rother Tisch, zwei dergleichen Stühle, stehen zu verkaufen kleine Rittergasse 181 eine Treppe hoch.

## Concurs-Eröffnung.

**Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung, den 7. October 1864, Mittags 12 Uhr.**

Ueber das Vermögen des Seilers und Handelsmann Ferdinand Robert von Merkel zu Lügen ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 5. August 1864 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt Wegel hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 22. October d. J., Mittags 12 Uhr,**

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 7, vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Panse, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 7. November d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **5. November e., Vormittags 11 Uhr, einschließlich** bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

**den 26. November d. J., Vormittags 11 Uhr,**

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 7, vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen der Rechtsanwalt Justizrath Hunger, die Rechtsanwälte Vig. Klinkhardt hier, der Justizrath Herrfurth zu Wehlitz und Rechtsanwalt Wölfel zu Lügen.

Merseburg, den 8. October 1864.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

#### Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 19. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, soll bei günstiger Witterung auf meinem Bauplatz eine Partie Rundscharwen, Klöße zc. öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 12. October 1864.

Ferd. Quersurth, Zimmermeister.

**Dienstag den 18. October, Vormittags 10 Uhr,**  
soll in der Schenke zu Ostrau das den Bungeschen Erben ge-  
hörige Haus nebst Gemeinderecht, einem großen Garten und  
einem Stück Land von 1 Morgen Größe, mit dem Garten  
zusammen ungefähr 3/4 Morgen, verkauft werden. Die Be-  
dingungen werden im Termine bekannt gemacht.

**Die Bunge'schen Erben.**

**Freiwilliger Verkauf.**

Ein Wohnhaus mit Unter- und Oberstube, einer Küche  
und Kammer, woran ein Kaufladen angebaut ist, und unter  
diesem ein Keller, außerdem zwei Ställe und Hofraum, ist  
zu verkaufen. Es eignet sich zu einem kaufmännischen Ge-  
schäft, aber auch für Schlächter ganzvortreflich. Das Nähere  
ist zu erfragen bei Bernhard Haring in Tollwig.

**Gutsverpachtung.**

In Baiern unweit Landshut ist ein Deconomiegut in  
der Größe von 607 bairischen Tagwerken von dem jetzigen  
Pächter aus Familienrückfichten abzugeben. Der Boden ist  
ein sehr fruchtbarer, was schon der Anbau von Raps, Wei-  
zen, Hopfen, Mohn, Senf &c. bekrundet. — Der jährliche  
Pachtzinsillig dagegen sehr billig gestellt. — Die Pachtzeit  
währt noch 12 Jahre. Das Vormerk mit 150 Tagwerken  
darf in Aflterpacht gegeben, dasselbe auch bis zu 1/2 des gan-  
zen Complexes vergrößert werden. — Brennerei, Käseerei und  
Schäfferei sind ebenfalls vorhanden. Die Pachtung sollte so-  
fort angetreten werden. — Nähere Mittheilung erfolgt auf  
Anfragen unter Chiffre L. G. + 1000 an die Herren **Mil-  
gen & Fort** in Leipzig.

**Brauhaus-Verpachtung.**

**Mittwoch den 26. October d. J., Nachmittags 3 Uhr,**  
haben wir Termin zur Verpachtung unseres zu unserm Ritter-  
gut Schaffstädt gehörigen Brauhauses, welches auf einen Zeit-  
raum von 6 Jahren, d. h. vom 1. Januar 1865 bis dahin  
1871 verpachtet werden soll, auf unserem Rittergut anberaumt.  
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können  
aber schon vom 12. d. M. ab bei der Verwaltung unseres  
Ritterguts eingesehen werden, wir laden hierzu cautionfähige  
Pachtlustige ein.

Zuckerfabrik Schaffstädt.

**H. Hochheim & Comp.**

**Licitation.**

Der Bedarf der hiesigen Anstalt pro 1865

- an 110 Wispel Roggen
- an 20 Wispel Gerste
- an 20 Centner Weizenmehl
- an 8000 Pfund Rindfleisch
- an 400 Pfund Kalbfleisch
- an 400 Pfund Schweinefleisch
- an 100 Pfund Schöpfensfleisch
- an 100 Pfund Schweinefett zu Schuhschmiere
- an 100 Pfund Rothwurst
- an 100 Pfund geräucherte Wurst
- an 100 Pfund Schweinefett zum Genuß
- an 45 Centner Rindstalg
- an 65 Centner Butter
- an 40 Centner Hirse
- an 8 Wispel Erbsen
- an 4 Wispel Linsen
- an 5 Wispel Bohnen
- an 35 Centner Reis
- an 5 Centner Gräuichen
- an 12 Centner Fadennudeln
- an 15 Centner Soda-Seife
- an 5 Centner Kiesel-Talg-Seife
- an 8 Centner Glim-Seife

soll **Donnerstag den 3. November c., Vormit. 10 Uhr,**  
im Anstalts-Bureau zur Lieferung ausgedoten werden.

Die diesem Geschäft zum Grunde liegenden Bedingun-  
gen können von heute ab in den gewöhnlichen Dienststun-  
den hier eingesehen werden.

Zeitz, den 8. October 1864.

Der commissarische Director der Königlichen Corrections- &c.  
Anstalt

**Grumbach.**

Oberaltenburg Nr. 824 ist eine freundliche Wohnung  
von 3 Stuben 2 Kammern sofort zu vermieten und zu Neu-  
jahr zu beziehen. Auch sind daselbst mehrere kleine Wohnun-  
gen zu vermieten. Zu erfragen beim Wehlhändler **Wolff**.

**Delgrube Nr. 322** sind zwei kleine Logis zu ver-  
mieten und eines sofort, das andere zu Neujahr zu beziehen.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährige Herbst-Grabenschau der trocken gelegten  
**Knappendorfer**-Amsteiche wird am 17. October c., Vor-  
mittags 11 Uhr, die der **Schladebacher**-Amsteiche am 19.  
October d. J. Vormittags 10 Uhr, stattfinden, wovon die be-  
treffenden Leichparzellenpächter mit dem Bemerken in Kennt-  
niß gesetzt werden, daß an beiden Orten bei dem Oberteiche  
begonnen wird.

Merseburg, den 11 October 1864.

**Der Bau-Inspector.**  
J. V.  
König.

**Merseburger Bitterbier.**

Vielseitigen Wünschen zu genügen, verkaufe ich von jetzt  
an unser altes bekanntes

**Merseburger Bitterbier**

in Flaschen, und wird dasselbe in meinem Verkauflocal Burg-  
straße Nr. 294 abgelassen.

Auch wird dasselbe in Kisten von 25 Flaschen an versendet.

**C. Berger.**

Stadt-Brauerei in Merseburg.

**Julius Hammer,**

Markt Nr. 4,

empfehl ich sein beständiges Lager von Reisekoffern und Hut-  
schachteln für Herren und Damen, Eisenbahn-, Courier-,  
Jagd-, Reise- und Damentaschen, Schulrucksäcke, Taschen  
und Mappen, alle Sorten Hosenträger, Portemonnaies, Ci-  
garren-Cruts, feinen Reitzäumen, Reit-, Fahr- und Kinder-  
peitschen u. dergl. m.

**Gummischuhe,**

echt Französische, sowie Koffhaar- und Strohsohlen in allen  
Nummern empfehl ich

**Julius Hammer.**

**Die Bettfedern-Handlung**

von **J. E. Brüß** am Gotthardsthor  
empfehl ich geriffene böhmische **Bettfedern, Daunen,**  
**Eiderdaunen** und Schwansfedern, fertige Betten in allen  
Sorten zu billigen Preisen.

Eine Parthie Buckskinschuhe mit Gummisohlen empfehl ich  
zu billigen Preisen

**Brüß.**

**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich sämtliche  
Artikel meines

**Tuch- und Modewaaren-Lagers**

zu herabgesetzten Preisen.

Vorzüglich empfehle ich preiswürdige **Stoffmäntel**  
und desgl. **Jacken**, sowie das Neueste von **Herrenmode-**  
**stoffen** in größerer Auswahl.

Lützen, den 4. October 1864.

**Bernhard Röbß.**

**Visitenkarten**

werden sauber und schnell angefertigt in der lithographischen  
Anstalt von **H. Miß** in Merseburg, Breitestr. 418.

**Nähmaschinen!**

Hierdurch erlauben sich Eubedunterschiedene ein geehrtes  
Publikum auf ihr vollständiges Lager der beliebtesten **Ame-**  
**ricanischen, Hamburgischen** und selbstfabricirten **Näh-**  
**maschinen** für alle Zwecke der Industrie und den häus-  
lichen Gebrauch, zu den solidesten Preisen, aufmerksam zu  
machen und bei stattfindendem Bedürfnis zur Beachtung zu  
empfehlen. Unter vollständiger Garantie für die Güte der  
gelieferten Maschinen sind wir Minderbemittelten Zahlungs-  
erleichterungen, als auch Wiederverkäufern, bei Abnahme grö-  
ßerer Parthien, ansehnlichen Rabatt zu bewilligen im Stande.  
Merseburg, an dem Sigtithore.

**H. Nagel & Co.**

**Theerseife,** wirksamstes Mittel gegen  
empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauch-  
städt, Schaffstädt und Dürrenberg.

## Geschäfts-Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen neu eingerichteten Laden in meinem Hause

### Delgrube Nr. 313

eröffnet habe und empfehle mein

## Strumpswaaren- und Strickgarn-Lager,

welches auf das Vollständigste assortirt ist, meinen werthen Kunden und einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gef. Beachtung.

W. Lendrich.

## Dentifrice universel,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. Preis à Fl. 3 Sgr. bei C. Francke am Markt.



## Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen Zahnwolle à Hülle 2 1/2 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

## Aromatische Gichtwatte,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreihen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

## Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der aromatischen Gichtwatte.

Nachdem ich die aromatische Gichtwatte erprobt und als ausgezeichnet wirksam befunden habe, bitte ich um wiederholte Sendung einiger Pakete zur Vollendung der Kur. Belgern. Carl von Bock, Steuerrendant.

Magdeburger Sauerkohl, etwas ganz vorzügliches bei O. C. Ploß.

Paraffin-, Stearin- und Wachskerzen in allen Größen, sowie wasserhelles prima Solaröl, bestes raff. Rüböl zu den billigsten Preisen. O. C. Ploß.

f. und ff. Arac und Punsch-Extract, echten Jamaica-Rum und feinsten Arac de Goa empfiehlt O. C. Ploß.

## Etablissemens-Anzeige.

Heute eröffnete ich Oberbreitestraße Nr. 486, Ecke der Schmalegasse, eine

## Mehl- und Producten-Handlung.

Indem ich dies zur gefälligen Kenntnissnahme bringe, bitte ich, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, mit bei Bedarf gütigst beehren zu wollen. Merseburg, den 14. October 1864.

S. Albert.

## Geschäfts-Anzeige.

Spieß-Nal, Nal in Gelée, Noll-Nal, Lüneburger Neunaugen, große Albricken, Kieler Sprotten, Kieler und Holländische Bücklinge empfiehlt in schönster frischer Waare Wittve Neuscher, der Stadtkirche gegenüber.

## H. Hellwig,

413. Breitestraße 413,

empfehlen seine große Auswahl von feinen und ordinären Korbarbeiten, als: feine und moderne Korbmöbel, Damenkörbchen, Arbeitskörbchen, feine Wischtuchkörbchen, Papierkörbe, Strohtischdecken und alle in dieses Fach einschlagende Artikel einer gütigen Beachtung.

## Empfehlung.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hierorts als Schuhmachermeister etablirt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von Reitschneideln, wasserdichten Jagdschneideln, Herrenschneideln und Stiefelsohlen und verriere bei solider und dauerhafter Arbeit stets reelle Preise. Merseburg, im October 1864.

Serrmann Liebe, Burgstraße 221.

Auch kann ich nicht unterlassen, meinen werthen Kunden von Frankleben und Umgebung für das Wohlwollen, welches mir seit meines 17-jährigen Aufenthaltes von allen Seiten zu Theil wurde, bestens zu danken und bitte, mir dasselbe auch ferner hier zu bewahren. Merseburg, im October 1864.

Serrmann Liebe.

In der Mehlhandlung von S. Albert, Oberbreitestraße Nr. 486, Ecke der Schmalegasse, kostet gutes trockenes Weizenmehl Nr. 00 der Ctr. 5 Thlr. 20 Sgr., die Berliner Mege = 4 Pfd., 7 Sgr., gutes reines Roggenmehl der Ctr. 3 Thlr. 5 Sgr., zwei Berliner Mege = 8 Pfd., 7 Sgr. 8 Pf., schönes hausbackenes Brot für 5 Sgr. 5 1/2 Pfd.

Die Bade-Anstalt im hiesigen Schloßgarten ist geschlossen und nur Sonnabends ist eine geheizte Stube zur Benutzung warmer Wasserbäder disponibel.

Ein kleines Familienlogis ist an stille Leute zu vermieten Hofmarkt Nr. 373/74.

Nachdem die in der letzten Versammlung des patriotischen Vereins beschlossenen Ferien nunmehr ihre Endschafft erreicht haben, findet die erste Versammlung nach denselben am Mittwoch den 2. November c.,

Abends 7 Uhr, im Rischgarten hier statt und erlauben wir uns die Mitglieder sowie Gefinnungsgenossen hierzu freundlichst einzuladen.

Für unsere auswärtigen Freunde die ergebene Nachricht, daß durch die Güte der Frau Besizerin der Rischmühle auch Ställe zur Ausspannung für circa 20 Pferde daselbst offen stehen.

Merseburg, den 13. October 1864.

## Der Vorstand

des patriotischen Vereins für Merseburg zc. Frhr. von Plotho. Artel. von Breitenbach. Frank. Otto von Hellborn. von Hülßen. Jurk. von Korff. Kutzschan. von Ciedemann. Ritter. Weidlich. von Werder.

## Concert-Anzeige.

Sonntag den 16. October Concert, Nachmittag 1/4 Uhr, auf der Funkenburg. Unter andern beliebten Piecen wird zur Aufführung kommen: der musikalische Vielwiffer von Hamm und Concert-Stück für Violine von Hrn. Violin-Virtuosen Stöckel aus Leipzig.

Entrée für Herren 2 1/2 Sgr. für Damen 1 1/2 Sgr.

Braun.

## Montag, den 17. October

großes Concert auf der Funkenburg, gegeben von der neuen Halle'schen Capelle.

Entrée à Person 2 1/2 Sgr. Anfang 7 1/2 Uhr.

C. Hoffmann.

## Einladung.

Sonntag und Montag den 16. und 17. October wird in Meuschau das Kirmesfest gefeiert, wozu der Unterzeichnete ganz ergebenst einladet. An beiden Festtagen wird Nachmittags und Abends in dem geschmackvoll decorirten Salon bei brillanter Beleuchtung und gut besetztem Orchester Tanzmusik gehalten. Für kalte und warme Speisen und Getränke wird hinreichend und in bester Qualität gesorgt sein. Meuschau, den 14. October 1864.

Carl Pöble.

Ein Bursche, der Lust hat Maler und Lackirer zu werden, kann sich melden bei Adolph Graf.

## Warnung.

Das Kartoffelstoppeln in hiesiger Flur wird hiermit verboten.

Der Flurschüz und sämmtliche Hüter sind angewiesen, jeden Uebertretungsfall zur Anzeige zu bringen.

Merseburg, den 14. October 1864.

Das Feld-Comité.

## Patriotischer Verein für Lügen und Umgegend.

Mittwoch den 19. October c., Nachmittags pünktlich 3 Uhr, wird eine Fest-Versammlung — bei günstiger Witterung theilweise im Garten — in dem Vereins-Local, dem Gasthause zum rothen Löwen, stattfinden, an welcher zahlreich sich zu betheiligen, die Mitglieder und deren Familien hiedurch ergebenst gebeten werden.

Nicht minder sind Gesinnungsgenossen und deren Familien, die sich dieser Festlichkeit anschließen wollen, hiedurch zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Lügen, im October 1864.

### Der Vorstand.

#### Stadttheater in Halle.

Am Sonnabend den 15. d. M., Erstes Gastspiel des Königl. Preuss. Hofschauspieler Herrn Herrmann Hendrichs, Ehren-Mitglied der Königl. Hofbühne zu Berlin.

Repertoir des Gastspiels;

Sonnabend 15. Herzog Albrecht, Montag 17. Wilhelm Tell, Dienstag 18. Die Schuld, Donnerstag 20. Don Carlos, Freitag 21. Struensee, Sonntag 23. Götz von Berlichingen. Preise der Plätze: Fremdenloge 1 Thlr. 5 Sgr. Balkon 1 Thlr. Parquet 20 Sgr.

Der Eisenbahnzug geht Abends halb 12 Uhr zurück.

Briefliche Meldungen wegen numerirter Plätze werden genau notirt, und man wolle die Adresse an die Direction des Stadttheaters zu Halle richten.

Diese Billets können dann Abends an der Cassé in Empfang genommen werden.

#### Die Direction des Stadttheaters zu Halle.

Der Krieger-Verein wird in diesem Jahre das Andenken an die Schlacht bei Leipzig durch keinen Auszug nach dem Denkmal an der Lauchstädter Chaussee feiern, sondern nur am Sonntag den 16. d. M. dem Nachmittags-Gottesdienst in der Stadtkirche beiwohnen, wo der Herr Diaconus Busch die Festrede halten wird.

Alle dem Kriegervereine nicht angehörigen Kriegskameraden und patriotisch gesinnte Männer werden dazu ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 14. October 1864.

#### Klingebell, Oberhauptmann.

In der Oberaltenburg ist ein Portemonnaie mit Geld gefunden worden, welches der sich legitimirende Eigenthümer in der Landtags-Canzlei in Empfang nehmen kann.

Vergangenen Sonntag ist ein Schaaf entlaufen und bittet man, dasselbe bei **C. Berger** an der Halle'schen Chaussee abzugeben.

Wir machen die Bewohner Merseburgs und der Umgegend vorläufig darauf aufmerksam, daß der **Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen** seine Herbstversammlung dies Jahr in Merseburg Sonntag den 30. October abhalten wird.

Allen, welche den Sarg unseres uns unvergeßlichen Bruders, des Lohbergergesellen Carl Schulze aus Mühlberg, so schön mit Kränzen schmückten, dem Herrn Pastor Gruner für seine am Grabe gesprochenen Trostesworte, dem Herrn Dr. Triebel für seine rastlose Thätigkeit, sowie endlich dem Krankenhaus-Aufseher Herrn Hiele und dessen Ehegattin, für die treue, sorgsame und liebevolle Pflege bei der langen und schweren Krankheit unseres Bruders, fühlen wir uns verpflichtet, unseren tiefgefühltesten Dank hiedurch auszusprechen.

Mühlberg und Leipzig, am 12. October 1864.

#### Die Geschwister Schulze.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis (16. October) predigen:

	Vormittags:		Nachmittags:	
Domkirche	Herr Diac. Dyß.	Herr Cand. Bujß.	Herr Cand. Bujß.	Herr Diac. Bujß. *)
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.			
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifling.			
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.			

\*) Gebächniß des Sieges bei Leipzig.  
Stadtkirche: Früh 1/8 Uhr Beichte u. Abendmahl. Hr. Pastor Heinelen.  
Einsammlung der Collecte für arme Studirende evangelischer Theologie in Halle.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

#### Eingefandt.

Merseburg, den 8. October 1864. In Angelegenheiten der hier im nächsten Jahre stattfindenden Thierschau, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind heute in einer Versammlung der Deputirten der landwirthschaftlichen Vereine Bedra, Lügen, Merseburg, Querfurth, Reinsdorf, Steigra

und Weisensfeld, an welcher auch eine Deputation des Comités für die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Theil nahm, weitere Schritte durch zweckmäßige Vereinbarungen, die nicht nur den so erfreulichen Unternehmungen, sondern auch wesentlich allen Besuchern der Ausstellungen zu Gute kommen werden, gethan worden.

Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wird nach den gefaßten Beschlüssen Sonntag, den 21. Mai eröffnet und am 18. Juni geschlossen, die Thierschau aber Dienstag, den 23. Mai, abgehalten werden. Indessen soll die Prüfung der landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthschaften durch die landwirthschaftlichen Preisrichter bereits Tags zuvor, am 22. Mai, vorgenommen werden, auch sollen die Schauthiere, zu deren Schutz man die Räume zu überdachen beabsichtigt, zur Sicherstellung einer sorgfältigen Prämierung, am 23. Mai bereits früh 6 Uhr aufgestellt sein.

Als Platz für die verschiedenen Ausstellungen hat man den in unmittelbarer Nähe der Stadt belegenen Rulands-Platz nebst einigen daran gränzenden Grundstücken ins Auge gefaßt.

#### Schwurgericht zu Raumburg.

(Fortsetzung.)

##### Zweiter Fall.

Die unverehel. Cleonore Pauline Küchler von Zeig, 19 Jahr alt, war wegen Kindesmordes angeklagt. Ihr Verteidiger war der Justizrath Göß.

Der bei den Gutsbesitzer Herbst in Mutschau in Arbeit stehende Handarbeiter Schubert bemerkte am 11. Mai d. J. Abends im Herbst'schen Hofe nach einem schmalen Schlichter zu führende Blutspuren. Er begab sich daher nach diesem Schlichter und vernahm alsbald das Geschrei eines kleinen Kindes. Er hob einen alten zusammen getretenen Korb in der einen Ecke des Schlichters, woher das Geschrei ihm zu kommen schien, auf und es kam ein mit Roth bedecktes Kind zum Vorschein, die Händchen emporstreckend und die Füße zusammengezogen. Er holte das Kind hervor, wuschte ihm den Mund ab, wobei er Blut in demselben bemerkte, und trug es in die Herbst'sche Stube. Dort wurde es gewaschen und es ergab sich, daß das Kind an beiden Seiten des Halses sowie an der Nase und Stirn blutige Risse hatte. Die herbeigerufene Hebamme bemerkte, daß der Athem des Kindes immer schwächer wurde und sie veranlaßte deshalb seine baldige Taufe. Gegen 11 Uhr Abends starb das Kind.

Die Mutter des Kindes war, wie sich sofort herausstellte, die unverehel. Küchler aus Zeig, welche damals beim Gutsbesitzer Herbst im Dienste sich befand.

Am 14. Mai fand die gerichtliche Obduction des Kindesleichnams statt. Die Aerzte fanden zu beiden Seiten des Kehlkopfes 15 sugillirte Hautrisse, von denen 4 auf der rechten Seite halbmondförmig waren, ferner dergleichen auf der Stirn, auf beiden Seiten der Nase, an der rechten und linken Ohrmuschel. Auf Grund ihres Befundes gaben sie das Gutachten ab, daß das Kind am Sticfluß gestorben und daß dieser Tod wahrscheinlich durch äußere Verletzungen herbeigeführt sei.

Die Küchler gab in der Voruntersuchung an, daß sie am fraglichen Abend das Kind unbewußt auf dem Apartement geboren, es sodann daraus hervorgeholt und zunächst in den nahe gelegenen Schlichter getragen habe, wo sie es mit dem Korbe bedeckt und wo es bald vom Handarbeiter Schubert aufgefunden worden sei. Sie behauptete ohne Verstand gehandelt zu haben. Gewaltthätigkeiten gegen das Kind verübt zu haben, bestritt sie.

Diese Angaben wiederholte sie heute vor dem Schwurgericht.

Der Kreisphysikus Dr. Richter von Weisensfeld, der den Kindesleichenam obducirt hatte, war heute am Erscheinen gehindert gewesen und es war deshalb statt seiner der Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Kayser von hier sofort herbeigerufen, um sich über die laut des Obductionsprotocolles bei dem Kinde vorgefundenen Verletzungen sowie über die Todesursache gutachtlich zu äußern. Derselbe stimmte mit seinem Collegen, dem Kreisphysikus Dr. Richter, darüber überein, daß die Verletzungen dem Kinde mit Gewalt herbeigebracht seien; er konnte sich aber mit ihm darüber nicht einverstanden erklären, daß das Kind am Sticfluß gestorben sei. Seiner Ansicht nach war das Kind dadurch, daß ihm die Luft entzogen, in einen krankhaften Zustand gerathen und in Folge dessen 5 Stunden darauf gestorben. Er hielt nicht für unmöglich, daß dem Kinde das Leben erhalten worden wäre, wenn es sofort nach dem Auffinden richtige Behandlung erfahren hätte. Daß die Verletzungen die Veranlassung zu dem krankhaften Zustande gewesen, bezweifelte er nicht. — —

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurtl.